

Namenskürzel, analog und digital

Das kennt man ja: seine Identität wenn schon nicht in einem Künstlernamen, so wenigstens in einem Namenskürzel anzudeuten. In der analogen Welt werden zum Beispiel dem oder den Ortsbuchstaben des Kfz-Schildes gern die Initialen des Halters beifügt und als folgende Ziffernreihe sein Geburtstag, Geburtsjahr oder seine Hausnummer. Die Kombination kann dabei recht spaßig ausfallen, etwa wenn ein Peter Ingwersen aus Pinneberg dem Ortskürzel seine Initialen folgen lässt. Oder: Mit dem Kennzeichen DU-MM 4444 könnte ein Manfred Müller seine einstigen Schulnoten kryptisch mitteilen. Diesem Kfz-Kennzeichen bin ich allerdings noch nicht begegnet. Bei einer Begegnung mit dem Kennzeichen DU-CK 313 würde ich als Halter stark einen Donald Duck-Fan und Pechvogel vermuten. Noch weiteren Raum für lustige Versteck- und Ratespiele um Namenskürzel eröffnet die digitale Welt. Wer mit seiner E-Mail-Adresse oder in einer Chatgroup unter einem Pseudonym erscheinen möchte, kann einen beliebigen Fantasienamen wählen: Rainer Wein, Harri Bo, Kaisa Berg, La Sagna, Wilma Ruhe usw. Solch freiwillige Komik amüsiert mich sogar mehr als die unfreiwillige in lokalen Facebook- oder WhatsApp-Gruppen, wo selbst Echtnamen kein fehlerfreier Satz mehr folgt. In der Großenbaumer Chatgruppe, der ich vor Jahren beigetreten bin, scheint die Zeit für ein lustiges lokales Namenskürzel allerdings vorbei zu sein: Mari Huana.